

**Kommission der Niedersächsischen Landesregierung**  
**"Umweltmanagement und Kreislaufwirtschaft" (4. Regierungskommission)**  
**Arbeitskreis 22 "Produktverantwortung"**

**"Grünbuch zur integrierten Produktpolitik" der Kommission der Europäischen**  
**Gemeinschaften;**  
**Analyse des IPP-Politikansatzes am Produktbeispiel Reifen**

**Möglichkeiten für eine Umsetzung der Ergebnisse      Stand 14. 11. 01**

**Welche Vorschläge des Grünbuches werden bereits durchgeführt?**

Umweltinformation:	Vermittlung von Umweltinformationen über Broschüren und mittels Internetpräsentation.
Bereitstellen von Produktinformationen	Die Produktinformationen zwischen Rohstoff- bzw. Vorprodukthersteller und Reifenindustrie bestehen in der Regel aus einem bilateralen Informationsaustausch, der von Geheimhaltungsvereinbarungen unterstützt wird. Die Auswirkungen der Materialauswahl über den gesamten Lebensweg werden von den verschiedenen Unternehmensbereichen wie Materialentwicklung, Reifenkonstruktion und Produktion berücksichtigt. Für Pkw-Reifen existiert eine Produkt-Ökobilanz, die Kunden und Fahrzeugherstellern zur Verfügung steht.
Leitlinien für das Produktdesign:	Der Normentwurf der ISO 14062 beschreibt die Anforderungen an das Produktdesign der Reifenindustrie ausreichend. In den Designprozessen der Reifenindustrie sind die dort beschriebenen Ansätze, Konzepte und Instrumente bereits weitgehend verwirklicht.
Umweltgesamtrechnung und Umweltberichterstattung:	Bei der Continental AG ist ein entsprechendes Projekt gestartet worden.

## Welche Vorschläge des Grünbuches könnten übernommen werden?

- Preismechanismus:** Die Auswirkung der Umwelleistungskriterien bei der Nutzung der Reifen/des Fahrzeugs könnte in unterschiedlichen Preiselementen dargestellt werden. Unter Berücksichtigung eines hohen Mindeststandards bei den sonstigen Reifeneigenschaften ist eine reduzierte Mehrwertsteuer für die Unterschreitung bestimmter Grenzen bei den Umwelleistungskriterien denkbar.
- Produzentenverantwortung:** Denkbar wäre ein System mit zertifizierten Altreifenentsorgern, die vom Fachverband unterstützt werden und das flächendeckend eingerichtet ist.
- Umweltinformation:** Eine umfassendere Information über die Umwelleistungskriterien insbesondere beim Ersatzgeschäft (Reifenfachhandel) sollte für den Endverbraucher angestrebt werden. Dazu gehören auch Informationen über eine umweltfreundliche Verwendung des Reifens/Fahrzeugs. Auch Verbraucherverbände (ADAC) sollten die Umweltrelevanz der Umwelleistungskriterien stärker herausstellen, dazu müßten vorab jedoch die Verbraucherinformation innerhalb der EU noch auf ein einheitliches Niveau gebracht werden.
- Umweltzeichen:** Vorstellbar wäre, Mindeststandards festzulegen, die das gesamte Anforderungsprofil von Reifen abdecken und denjenigen Herstellern, deren Reifen darüber hinaus besonders positive Eigenschaften hinsichtlich ihrer Umwelleistung aufweisen, ein Umweltzeichen zuzubilligen. Prinzipiell ist jedoch die Einengung der Reifeneigenschaften auf Umwelleistungen abzulehnen. Reifen sind in erster Linie sicherheitsrelevante Bestandteile des Fahrzeugs.
- Umweltdeklaration:** Die Aufstellung von Leitlinien und Rahmenbedingungen für die Typen ISO II und ISO III durch die Kommission wird befürwortet.
- Öffentliche Beschaffung:** Spezifische Anforderungen an die Umwelleistung der Reifen könnten bereits bei der Ausschreibung Berücksichtigung finden. Dazu gehören Mindeststandards auf europäischer Ebene, die beispielsweise in einem Handbuch für umweltfreundliche öffentliche Beschaffung aufgenommen werden können.  
Die Verengung der Anforderungen der öffentlichen

Beschaffung auf Umweltleistungen läßt wichtige Produkteigenschaften wie z.B. Sicherheitsaspekte unberücksichtigt und könnte unabsehbare Folgen bewirken.

Bereitstellung von Produktinformationen:

Eine Verknüpfung und Harmonisierung der vorhandenen Informationen über die Auswirkungen von Produkten über ihren gesamten Lebenszyklus wird für sinnvoll erachtet. Dabei sollten aussagefähige und interpretierbare, am Bedarf des Nutzers orientierte Daten, bereitgestellt werden. Als Allgemeininformation für den Verbraucher könnten beispielsweise Daten zur Produktlebenszeit, zu den Betriebskosten und den Entsorgungskosten herausgegeben werden.

Produktpanels:

Produktpanels, die einen Anstoß für eine umweltfreundliche Gestaltung von Produkten geben und Transparenz und Informationsqualität bieten, könnten im Zusammenhang mit dem Produkt Kraftfahrzeug erfolgreich sein.

### **Welche Vorschläge des Grünbuches sind für das Produktbeispiel nicht weiter- bzw. zielführend?**

Produzentenverantwortung:

Ökologische Verbesserungen durch Einführung eines Pfandsystems für Reifen werden als wenig wahrscheinlich angesehen.

Leitlinien für das Produktdesign:

Leitlinien für das Produktdesign können für die Einbeziehung von Umwelterwägungen in den Designprozeß eine Hilfe sein. In den Designprozessen der Reifenindustrie sind zusätzlich zu dem Normentwurf der ISO 14062 Leitlinien für das Produktdesign entbehrlich.

Neues Konzept:

Die Einführung des neuen Konzepts wird von der Reifenindustrie nicht angestrebt. Die Vorschläge der Kommission, statt formeller Normen Workshopagreements zu den Umwelteigenschaften von Reifen heranzuziehen, werden abgelehnt. Das gleiche gilt für den Vorschlag der Kommission, Problemfälle bei der Verbesserung der Umwelteigenschaften auf breiter Ebene zu diskutieren.

Umweltmanagements- und  
-betriebsprüfungssysteme:

Die Continental AG ist mit ihren Standorten europaweit nach EMAS und/oder ISO 14001 validiert. Die DIN ISO 14001 ist nicht produktbezogen, die Validierung nach EMAS bezieht sich auf den Standort, hat also nur beschränkt auf die Herstellung der Produkte Einfluss.